

Ein Sponsorenlauf für einen Flügel

Gespendetes Instrument mit Konzert eingeweiht

Langen. Ob es die fetzigen Rhythmen der Schülerband von Guido Solarek waren, die Sebastian Pöhlmann vor seinem Auftritt die Jeans zu den Knien rutschen ließ, konnte Elena (8) nicht sagen. Sie sprach ihn mutig drauf an, nachdem der schlaksige junge Mann und Ehemalige des Gymnasiums seine virtuoseren Jazz-Improvisationen beendet hatte. Einer von 28, oft mit rauschendem Applaus bedachten Beiträgen im Konzert zur Einweihung des Flügels am Gymnasium Langen.

Über diesen Neuzugang, einen „185er von C. Ebel & Sohn“, freuen sich Direktorin Isabella Grüninger mit ihren Schülern und dem Kollegium seit Februar. Wie es in Zeiten knapper Kassen zum Flügel kam, erklärt sie den Gästen mit dem von Musiklehrerin Juliane Powalowski in Erinnerung gerufenen Goethe-Zitat: „Es gibt zwei Dinge, die wir unseren Kindern mitgeben sollen: Wurzeln und Flügel.“

Wurzeln kann man im Unterricht vermitteln, aber einen Flügel ohne Geld? Sportlehrerin Ulla Oppermann hatte die Idee: „Sport verleiht Flügel, wir brauchen Spender – lasst uns einen Sponsorenlauf veranstalten.“ Die knapp 400 Schüler machten mit und es dank ihrer Eltern, Großeltern, privaten Spender und Firmen möglich, dass der Flügel im Mittelpunkt eines zweieinhalbstündigen Konzerts stand. Damit verbindet die Direktorin den Dank an Spender, Helfer, Förderverein und Schüler, „die gelaufen sind und Gelder eingetrieben haben“. Viele Wohltäter waren in die gut gefüllte Aula gekommen.

Viele Schulen beteiligt

Die Grundschule Am Wilden Moor vertraten die Kinder des Singkreises mit Henrike Hoffrage. „Ich finde es schön, dass so viele Schulen beteiligt sind“, lobt die Schulleiterin. Auch die „Triple Stripe“, Schulband des Amandus-Abendroth-Gymnasiums Cuxhaven, war dabei.

Das Programm hatten Juliane Powalowski und ihre Kollegen Simone Ehrichs und Michael Paczulla zusammengestellt. Der Nowoczyn-Trommelkursus, der Schul-Chor „Ankerdrähte“, die „Churchkids“ der St.-Petri-Gemeinde, die Schülerband von Solarek sowie Einzelinterpreten ernteten für gelungene Beiträge viel Beifall. Das gefiel Stadtbürgermeister Thorsten Krüger und Isabella Grüninger versprach: „Wir machen das wieder.“ (wg)

Bühne frei für die Premiere: **Carolyn Peckel** war die Erste, die auf dem neuen Flügel im Gymnasium spielen durfte. Foto wg

veröffentlicht am 10.05.2012